



5 **geniale** **Tricks,**

**um deine
Schüler/Kinder
zum Üben zu motivieren.**

Du wirst verblüfft sein! Selbst die faulsten Über
werden dir dankbar für diese Tricks sein!



#1

Die Starmethode



Der Fortschritt am Instrument braucht eine messbare Einheit.

Sprachapps wie Duolingo oder Bubble bewerten nicht dein Können, sondern lediglich deinen Aufwand und belohnen diesen mit einem Punktesystem.

Die Starmethode von Trumpetstar funktioniert so, dass wenn ein Stück im Unterricht schön gespielt wird, der Schüler mit einem „Star“ belohnt wird. Pro Stück und pro Übung sammelt der Schüler so in der Unterrichtseinheit eine gewisse Anzahl von „Stars!“.

Dies erfolgt in Form eines kleinen Sticker-Sternchens, das ins Musikbuch oder auf das Notenblatt geklebt wird.

So haben Schüler einen wöchentlich messbaren Wert, den sie stolz Eltern und Freunden präsentieren können. Dieser Wert gilt auch gleichzeitig als Vergleichswert zu anderen Schülern und für die eigene Monats- und Jahresbilanz. Diese Methode ist ein unglaublicher Booster für den Ehrgeiz und die Übemoral jedes Schülers.

Fazit/Conclusio:

Die Starmethode ist ein messbarer Wert des wöchentlichen Erfolges und zudem eine Belohnung für den erbrachten Übeaufwand.

Positiver Nebeneffekt: Das Appellieren an die Übemoral des Schülers wird dadurch obsolet.

Günstige und passende Sticker findest du [HIER!](#)

#2

Level für Level

Spielekonsolen wie Playstation und X-Box haben es perfektioniert, Kinder bei Spiellaune zu halten. Aber wie?



Sie haben den Spielfluss in viele kleine Miniziele (Levels) aufgeteilt. Genau so funktioniert die Methode von Trumpetstar: 6 Lieder inklusive 6 dazu passende Übungen sind jeweils in einem Level zusammengefasst. Jedes Level ist optisch und auditiv aufeinander abgestimmt und erzählt eine eigene kleine Geschichte aufgrund der Bild- und Tonsprache.

Fazit/Conclusio:

Kleine gekennzeichnete Miniziele geben dem Schüler mehr Erfolgserlebnisse und machen den Fortschritt noch vergleich- und sichtbarer.

Positiver Nebeneffekt: Durch die Neugierde allein verschlingt der Schüler regelrecht Level für Level.

#3 Online-Zocken

Alleine spielen ist total langweilig!



CDs gehören der Vergangenheit an und sind dazu noch total unpraktisch! Aus diesem Grund setzt Trumpetstar auf das „Online-Zocken“. Jedes Stück, jede Übung kann online mit Hilfe von Mitspielvideos gespielt werden. Dabei erklärt der Trumpetstar auch neue Lerninhalte quasi im Vorbeigehen und die Musiktheorie wird so ganz nebenbei in kleinen Happen unterhaltsam vermittelt. Außerdem haben wir eigens dafür eine Trumpetstar-App entwickelt.

Zudem finden sich auf YouTube immer mehr Kanäle mit coolen Mitspielvideos, hier sind einige davon:

<https://www.youtube.com/channel/UCMXg-PouUdXu2JRMGRo7-5A>

https://www.youtube.com/channel/UCZdi1PxyRp9tJM6IVFC_dEg

<https://www.youtube.com/c/CarlesMargarit/videos>

<https://www.youtube.com/user/mauroguenza/videos>

<https://www.youtube.com/c/HoughtonHorns/videos>

Fazit/Conclusio:

Niemand spielt gerne alleine. Das Internet kann ein unglaublicher Booster für den Spielspaß sein.

Positiver Nebeneffekt #1: Rhythmus, Intonation, Artikulation, Dynamik usw. verbessern sich automatisch durch das aktive Hören und Mitspielen.

Positiver Nebeneffekt #2: Der Schüler macht sich selbst auf die Suche nach Stücken, die ihm gefallen und lernt dabei verschiedenste Stile kennen bzw. findet neue Vorbilder und Idole.



#4

Das Gewohnheitstier

Erfolgreiche Unternehmen entwickeln Produkte, die unsere Gewohnheiten massiv verändert haben (z.B. Apple mit ihrem iPhone)



Aus dem Handy wurde das Smartphone; „Push Benachrichtigungen“ erinnern uns gefühlt alle 5 Minuten, das Smartphone auf eventuelle Neuigkeiten zu überprüfen. In 90 Prozent aller Fälle machen wir das aber unbewusst, weil wir es durch ständige Wiederholung zur Gewohnheit gemacht haben.

Das gleiche Prinzip funktioniert auch beim Üben: Schaffen wir es, 2 Wochen lang täglich zu üben, wird diese Routine als Gewohnheit in unserem Gehirn registriert und funktioniert in Folge unbewusst ganz automatisch.

Das heißt: Die ersten zwei Wochen muss der innere Schweinehund noch aktiv bekämpft werden. Danach wird es langsam zur Gewohnheit. Wähle am besten eine bestimmte gleichbleibende Uhrzeit zB.: von 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr.

Das „Belohnungsprotokoll“

Eine Hilfe für diese ersten zwei Wochen:

Woche 1

Montag	17:00 - 17:45 Uhr	✓ *1
Dienstag	17:00 - 17:45 Uhr	✓
Mittwoch	17:00 - 17:45 Uhr	✓
Donnerstag	17:00 - 17:45 Uhr	✓
Freitag	17:00 - 17:45 Uhr	✓
Samstag	17:00 - 17:45 Uhr	✓
Sonntag	17:00 - 17:45 Uhr	✓

*1) Jeden Tag, nach erfolgreicher Übe-Einheit, abhaken - der Haken vermittelt positiver Weise auch ein gewisses Erfolgserlebnis.

Wenn 7 Haken gesetzt sind, gibt es die Belohnung X.

Fazit/Conclusio:

Aller Anfang ist schwer - aber danach wird's immer einfacher.

Positiver Nebeneffekt: Durch die tägliche Beanspruchung der Mundmuskulatur wird ein solider Ansatz aufgebaut.

#5

Der Staubfänger

Die Trompete als Push Benachrichtigung.

Damit wir täglich zum Üben erinnert werden, brauchen wir einen Trigger. Also quasi eine Push Benachrichtigung. Dazu ein ganz einfacher Trick: Positioniere deine Trompete in dem Raum, in dem du dich am häufigsten aufhältst - natürlich ausgepackt und spielbereit. Daneben der Notenständer mit deinem Übe-Programm aufgeschlagen. Durch diesen kleinen und einfachen Trick fungiert deine Trompete nicht nur als Staubfänger, sondern auch als Push Benachrichtigung und Erinnerung für die tägliche Übeeinheit.

Fazit/Conclusio:

Dieser einfache Trick funktioniert ohne Aufwand, hat aber einen unglaublichen Effekt auf die Übekonsequenz.

Positiver Nebeneffekt: Besucher werden das ein oder andere Stück einfordern und mit Applaus und Staunen belohnen.



Mehr auf www.trumpetstar.com

Ein Artikel von
Mario Schulter, MA
Musikpädagoge

